

KON- FERENZ

WIE POLITISCH SIND BILDUNGSMEDIEN?

10. UND 11. NOVEMBER 2016, HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Veranstalter



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Unterstützt von



VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN

Tagungsort: Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Straße 1-3, 10117 Berlin

ANMELDUNG UNTER

E-Mail: verband@bildungsmedien.de, Telefon: 069/9866976-0, www.bildungsmedien.de/bildungskonferenzen

WWW.BILDUNGSMEDIEN.DE/BILDUNGSKONFERENZEN

PROGRAMM

WIE POLITISCH SIND BILDUNGSMEDIEN?

Bildungsmedien waren es seither und sind es nach wie vor: ein Politikum. Sie geraten oft in den Mittelpunkt gesellschaftlicher, pädagogischer, wissenschaftlicher und politischer Debatten, wenn es darum geht zu definieren, was Schule wie leisten soll, was Lehrkräfte wie vermitteln und was Schülerinnen und Schüler wissen und können sollen. Nicht zuletzt sind Bildungsmedien Objekte der Bildungsverwaltungen: Curricula, Zulassungsverfahren, Finanzierungssysteme sind wesentliche amtliche Regulatoren für ihre Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten.

Da Bildungsmedien vielfache Wirkmächte unterstellt werden, interessieren sich diverse gesellschaftliche Gruppen und Verbände für sie – annehmend, dass Bildungsmedien normierend wirken, und mit dem Ziel, sie letztlich als Plattform für ihre partikulären Interessen zu gewinnen.

In allen Fällen kann die in Bildungsmedien zwangsläufige Reduktion von Inhalten Kritik auslösen: bei der Illustration gesellschaftlicher Pluralität, bei der Darstellung historisch-politischer Prozesse, in der Deskription individueller Lebenswege oder in der Präsentation von Diversität.

Die verschiedenen Ansprüche an Bildungsmedien geraten häufig in Widerstreit zueinander. Das betrifft inhaltliche Fragen und Forderungen, die an sie gerichtet werden; das betrifft aber auch didaktisch-methodische Fragen wie die nach dem Selbstverständnis der Lehrkraft im kompetenzorientierten Unterricht.

Diese vielfältigen Ansprüche an Bildungsmedien will die Bildungskonferenz 2016 zusammentragen und offen mit Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Politik, Verbänden und Wirtschaft diskutieren.

Veranstalter:

Ludwig-Maximilians-Universität München, Humboldt-Universität zu Berlin, unterstützt von Verband Bildungsmedien e. V.

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2016

14.00 UHR

Begrüßung

Wilmar Diepgrond, Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V.

14.10 UHR

Reduktion von Vielfalt und Meinungsbildung in Bildungsmedien

Prof. Dr. Joachim Kahlert, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Moderation: Andreas Baer

14.45 UHR

Schule und Bildungspolitik - Agenten und Praktiken von Ermöglichung und Einschränkung

Prof. em. Dr. Dr. hc Heinz-Elmar Tenorth, Humboldt-Universität zu Berlin, Historische Erziehungswissenschaft
Moderation: Lothar Guckeisen

15.45 UHR

Kaffeepause/Hausführung

16.15 UHR

Bildungspolitik in der Presse: Was steckt hinter den Nachrichten?

Regina Mönch, Feuilletonredakteurin der F.A.Z.
Moderation: Andreas Baer

17.00 UHR

Lernen in der „digitalen Welt“: Schule und Lernkanon überflüssig?

Andreas Baer, Verband Bildungsmedien e. V.
Dr. Ilka Hoffmann, Vorstandsmitglied GEW, Leiterin des Organisationsbereichs Schule
Prof. Dr. Ewald Kiel, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Moderation: Lothar Guckeisen

18.00 UHR

Bildungsmedien und Politik: Wie gelingt der Weg vom Lehrplan zum Markterfolg?

Dr. Maren Saiko, Vorstandsmitglied Verband Bildungsmedien e. V.
Moderation: Joachim Kahlert

19.00 UHR

Tagungsende

AB 19.30 UHR

Gemeinsames Abendessen

FREITAG, 11. NOVEMBER 2016

9.00 UHR

Integrationsforschung und Bildungsmedien.

Am Beispiel von Migration in Deutschland

Prof. Dr. Viola B. Georgi, Universität Hildesheim, Institut für Erziehungswissenschaften
Moderation: Andreas Baer

10.00 UHR

Bildungsmedien: Treiber oder Getriebene gesellschaftlicher Entwicklung?

Am Beispiel von Migration und Gender-sensibilität

Dr. Anja Hagen, Geschäftsführung Cornelsen Verlag GmbH
Moderation: Ewald Kiel

10.45 UHR

Kaffeepause/Hausführung

11.15 UHR

Reduktionsstufe Lehrplan: Wie wer bestimmt, was gelernt wird – oder nicht?

Angela Bachmann, Sächsisches Bildungsinstitut
Prof. Peter Grotz, Landesinstitut für Schulentwicklung Baden-Württemberg
Arnulf Zöller, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Bayern
Moderation: Andreas Baer

12.15 UHR

Gate-Keeper und Door-Opener:

Welches professionelle Selbstverständnis brauchen Lehrkräfte?

Malte Blümke, Ehrenvorsitzender des Philologenverbandes Rheinland-Pfalz
Simone Fleischmann, stellvertretende Vorsitzende des VBE für Schul- und Bildungspolitik und Präsidentin des BLLV
Nuri Kiefer, Leiter Vorstands Bereich Schule GEW Berlin
Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Vorstandsmitglied Verband Bildungsmedien e. V.
Moderation: Joachim Kahlert

13.00 UHR

Konferenzende